

# Schulform mit vielen Möglichkeiten

**BILDUNG** Berufsfachschule bildet aus: Kaufmännischer Assistent für Wirtschaftsinformatik

Dieser Weg ist ein gutes Sprungbrett für eine kaufmännische oder IT-technische Ausbildung.

**NORDEN** – „Eine Schule – viele Chancen!“ Dieser Leitspruch, der für die Conerus-Schule allgemein gilt, trifft in besonderer Weise für die zweijährige Berufsfachschule Kaufmännische Assistentin/Kaufmännischer Assistent für Wirtschaftsinformatik zu. Vor allem nach dem Betriebspraktikum stellen die Schülerinnen und Schüler fest, dass sie mit dieser schulischen Berufsausbildung auf dem richtigen Weg ins Berufsleben sind. „Die Ausbildung zum Kaufmännischen Assistenten für Wirtschaftsinformatik ist ein gutes Sprungbrett für eine weitere kaufmännische oder IT-technische Ausbildung“, meint Keno, der diese Schulform besucht und sich im Praktikum nicht nur mit Informatik, sondern auch mit kaufmännischen Inhalten be-



Die Ausbildung an der Conerus-Schule ebnet den Weg ins Berufsleben.

schäftigen musste.

Das Betriebspraktikum wird grundsätzlich im zweiten Ausbildungsjahr durchgeführt, auf das die Schülerinnen und Schüler im Unterricht vorbereitet werden. Bereits im ersten Jahr werden sie außer in den berufsübergreifenden Fächern wie beispielsweise

Deutsch/Kommunikation oder Mathematik in den berufsbezogenen Lernbereichen Wirtschaft und Informatik unterrichtet. In diesen beiden Bereichen ist der Unterricht nach dem Lernfeldkonzept organisiert. So müssen sich die Schüler unter anderem mit den Grundlagen der Be-

triebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre beschäftigen. Im Bereich Informatik stehen darüber hinaus die Lernfelder PC-Systeme und Programmierung auf dem Stundenplan.

Im Praktikum können die Schüler ihr „Schulwissen“ dann in den Betrieben über-

prüfen und wie Onno – ebenfalls Schüler dieser Schulform – feststellen, dass „mich das Praktikum darin bestärkte, dass ich mit meiner Ausbildung auf dem richtigen Weg ins Berufsleben bin“.

Am Ende der zweijährigen Ausbildung findet eine Abschlussprüfung statt. Die Schülerinnen und Schüler müssen in den Lernbereichen Wirtschaft und Informatik jeweils eine vierstündige Arbeit schreiben sowie innerhalb einer Woche eine Projektarbeit anfertigen und danach die Ergebnisse dieser Arbeit präsentieren.

Eine mündliche Prüfung rundet die Prüfungsergebnisse ab, damit sich die Schülerinnen und Schüler wohlverdient als „Kaufmännische Assistentin für Wirtschaftsinformatik“ beziehungsweise als „Kaufmännischer Assistent für Wirtschaftsinformatik“ bezeichnen dürfen. Gleichzeitig dürfen sie sich über den erweiterten Sekundarabschluss I freuen, der die Voraussetzung für den Besuch weiterführender Schulformen ist.